

CHECKLISTE TODESFALLAUFNAHME

Am Beginn jedes Verlassenschaftsverfahrens steht die Todesfallaufnahme. Zu dieser Erstbesprechung werden vom Notar Personen eingeladen, die über die persönlichen und vermögensrechtlichen Belange des Verstorbenen Bescheid wissen. Zu diesem Gespräch sollten, soweit vorhanden, folgende Unterlagen mitgebracht werden:

- Aufstellung der nächsten Angehörigen** (Ehegatten, Kinder, Enkel, Eltern, Geschwister)
- Testamente** im Original, Eheverträge, Erb- und Pflichtteilsverzichtsverträge
- Adoptionsurkunden**, Gerichtbeschlüsse über die Bestellung zum Sachwalter
- Todesfallkosten**: Rechnungen beispielsweise von Bestattungsunternehmen, Grabstein (Auftragsbestätigung), Trauermahl, Blumen und Grabschmuck, Grabpflege, Todesanzeige, Trauerbillets
- Lohn/Pension**: Arbeitgeber/Versicherungsanstalt und Sozialversicherungsnummer
- Sparbücher** im Original; Bankinstitute und Sparbuchnummern
- Gehalts/Pensionskonten** (letzte Auszüge): Bankinstitute und Kontonummern
- Bausparverträge** (letzter Auszug) mit Bausparinstitut und Vertragsnummer
- Sonstige Girokonten, Depotkonten, Wertpapiere (letzte Auszüge): Bankinstitute und Kontonummern
- Schließfächer und Safes**: Bankinstitute und Fachnummern
- Lebensversicherungen, Sterbeversicherungen**: Versicherungsunternehmen und Polizzenummern
- Schulden**: offene Pflegekosten, Krankenhausbeiträge, Kredit und Darlehensschulden, Bürgschaften
- Bei **Faustfeuerwaffen**: Waffenpass, Waffenbesitzkarte und Waffenummern
- Liegenschaften**: Grundbuch und Einlagezahl, Einheitswertbescheid des Finanzamtes
- Fahrzeuge**: Zulassungsschein bzw. Typenschein und Versicherung